

Frau Kreistagsvorsitzende  
Elisabeth Müller  
Kreistagsbüro  
Karl-Kellner-Ring 51  
  
35578 Wetzlar

**Eingegangen am:**

**12. Nov. 2007**

- Büro der Kreisorgane -

**Fraktionsvorsitzende  
Sigrid Kornmann**

Danziger Weg 8  
35586 Wetzlar  
Tel.: 06441 36294  
Fax: 06441 36292

E-Mail: Sigrid.Kornmann@t-online.de

### Antrag

### **Aufnahme des Römerlagers in Waldgirmes in das Hessische Gesamtkonzept hessen Archäologie 21**

11.11.07

Sehr geehrte Frau Müller,

ich bitte Sie folgenden Antrag zur Abstimmung in die zuständigen parlamentarischen Gremien zu geben.

Der Kreisausschuss wird aufgefordert mit der Hessischen Landesregierung zu verhandeln, dass das Römerlager in Waldgirmes in das Gesamtkonzept **hessenARCHÄOLOGIE21** mit aufgenommen wird, das ein dezentrales Landesmuseum vorsieht. Die Besucher hätten somit die Möglichkeit, eine Zeitreise anzutreten: am Glauberg steht die Welt der Kelten in den Jahrhunderten vor Christi Geburt im Blickpunkt, im Saalburgmuseum die Zeit der Römer vom 1. bis zum 3. Jahrhundert nach Christus und im Römerlager in Waldgirmes lebten Römer und Germanen in der augustinischen Zeit friedlicher zusammen als andernorts.

### Begründung

Bei dem Versuch, ganz Germanien zur Provinz zu machen, haben die Römer zahlreiche Stützpunkte angelegt. Einer davon wurde in Waldgirmes gefunden. Hier lebten Römer und Germanen friedlicher zusammen als andernorts, wie Details der Ausgrabung belegen. Die Archäologen nahmen zunächst an, dass sie es hier mit einem Militärlager für 2000 Mann zu tun hätten. Doch im Sommer 1998 gab es eine Überraschung: ans Tageslicht kam ein Steinfundament, rund 4000 qm groß, absolut untypisch für ein Militärlager. Das Gebäude war einmal eine Art umbautes quadratisches Forum wie in vielen Römerstädten. In der Mitte stand ein vergoldetes Reiterstandbild aus Bronze, das vermutlich den Kaiser Augustus darstellte. Größere Bronze- teile, sowie kleine Goldkrümel davon sind bereits gefunden worden.

Nach Aussagen von Siegmund von Schnurbein, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission handelt sich hier um den ältesten römischen Steingrundriss, den wir überhaupt in Germanien kennen.

Eine solche archäologische Rarität von internationalem Wert kann nicht auf kommunaler Ebene geschultert werden, ist aber für die Region von großer touristischer Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen

*Sigrid Kornmann*

Fraktionsvorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion